

STEUERRICHT
Forscher
aus CEE
in Wien

Wien, Am Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien sind junge Forscher aus Osteuropa zu Gast. Der einjährige Aufenthalt wird von heimischen Unternehmen wie OMV, Siemens, Raiffeisen International und Mondipackaging finanziert. Die Research Fellowshipships im Bereich International Tax Law werden in Ländern Mittel- und Ost-Europas ausgeschrieben. „Bisher waren Gäste aus Rumänien, der Slowakei und Polen bei uns zu Gast“, erläutert Institutsvorstand Prof. Michael Lang im Gespräch mit dem Wirtschaftsblatt. „Wien ist der perfekte Platz, um sich mit internationalen Steuerrecht zu beschäftigen“, sagt der polnische Gastwissenschaftler Lukasz Adamczyk. Er forscht in Wien unter anderem über das Thema „Vermeidung von Doppelbesteuerung“, sein Ziel ist es, später selbst zum Ausbau des Instituts für Steuerrecht in Warschau beizutragen. (sei)

WÄHRUNGSUNION Konvergenzkriterien: Polen verbessert sich, Ungarn lässt nach
Die Ost-Erweiterung der Eurozone lässt noch lange auf sich warten



Die neuen slowenischen Euro-Münzen werden verpackt und versandfertig gemacht: In knapp vier Wochen werden sie bereits im Umlauf sein

Frankfurt/Brüssel. Kein einziger der 2004 der EU beigetretenen Länder erfüllt sämtliche Konvergenzkriterien, die Voraussetzung für die Aufnahme in den Euro-Raum sind. Manche von ihnen haben sich diesem zwar in den vergangenen zwei Jahren wirtschaftlich angenähert, andere aber entfernt. Zu dieser gemischten Bewertung kommen die Europäische Zentralbank und die Europäische Kommission in ihren Konvergenzberichten, in denen Inflations- und Zinsentwicklung, Budgetdefizit und Staatsverschuldung bewertet werden. Nicht beurteilt wurden Litauen und Slowenien, die bereits im Frühjahr zur Musterung angereizt waren. Der baltische Staat scheitert – knapp – an der Inflation, Österreich im Portemonnaie haben. Was die anderen Neulinge betrifft, haben sich im Vergleich zur Prüfung vor zwei Jahren nur drei Länder verbessert: Malta, Zypern und Polen. Ungarn hingegen hat sich weiter verschlechtert und erfüllt

Drei Länder besser

abermals kein einziges Kriterium. Bei den anderen Ländern ist laut Bericht keine eindeutige Tendenz erkennbar. Das Inflationsskizzen erfüllen derzeit Tschechien, Zypern und Letland. Für die baltischen Staaten hingegen ist die Teuerungsrate der grössten Stoßperstein, sie fassen den Beitritt für 2010 ins Auge. Auch in Malta ist die Inflation

zu hoch, allerdings – wie auch in Zypern – um nur wenig. Bei Malta, Zypern, Letland und der Slowakei dürfte es sich Ende 2007 damit ausgeben. Ein ausserordentlich kleines Budgetdefizit haben nur Estland, Letland und Zypern. Ungarn, Tschechien und die Slowakei sind weit davon entfernt. Sie befinden sich, wie auch Polen, in einem Defizitverfahren. Das Kriterium der Wechsel-

kursstabilität erfüllt derzeit nur Estland. Bei Malta, Zypern, Letland und der Slowakei dürfte es sich Ende 2007 damit ausgeben. Ein ausserordentlich kleines Budgetdefizit haben nur Estland, Letland und Zypern. Ungarn, Tschechien und die Slowakei sind weit davon entfernt. Sie befinden sich, wie auch Polen, in einem Defizitverfahren. Das Kriterium der Wechsel-

UNGARN
Gas wird für
Private bald
teurer

Budapest. Ab Jänner tritt in Ungarn ein neues System der Gaspreiskompensation in Kraft. Laut dem ungarischen Sozialministerium der Póter Kiss kommt es dabei zu Änderungen bei der Kalkulation des Pro-Kopf-Einkommens einer Familie. So wird pro Haushalt nur ein Erwachsener als „ganze Einheit“ behandelt, der Ehepartner wird mit einem Faktor von 0,9, die ersten zwei Kinder mit jeweils 0,8 und weitere Kinder mit einem Faktort von 0,7 versehen. Damit verteilt sich das Haushaltseinkommen einer vierköpfigen Familie auf eine halbe Person weniger. Dementsprechend wird auch die staatliche Zuwendung reduziert. Von diesem Verlangen, alle Einkommensformen der vergangenen drei Monate zu deklarieren. Unklar ist noch, wie die Gehaltssteigerungen der Antragsteller für die staatlichen Zuwendungen überprüft werden sollen. Ebenso bleibt dunkel, welche Regelungen für Fernwärme-Kunden für Fernwärme-Kunden getroffen werden. (ag)